

Quelle: IHK – wim – magazin 12/2008
Seite 57
Ressort Unternehmen

Rückenschmerzzentrum schließt Lücke in der Region

Patienten mit Rückenbeschwerden dauerhaft von Schmerzen befreien und schnell wieder in den beruflichen Alltag eingliedern: Dieses Ziel verfolgt die Euromed**Clinic** in Fürth mit ihrem neuen interdisziplinären Rückenschmerz-zentrum und dem Euromed-Rücken-Intensiv-Programm (ERIP). Damit werde die Unterversorgung chronischer Rücken-schmerzpatienten im Raum Nürnberg-Fürth-Erlangen beendet, so eine Unternehmens-meldung. Bisher seien jährlich rund 5.000 Patienten aus dem Großraum in andere Regionen gegangen, um sich dort wegen ihrer Rückenprobleme stationär behandeln zu lassen. Mit dem neuen Wirbelsäulenchirurgen Dr. Frank Grochulla (zuvor Orthopädische Klinik München-Harlaching) soll sich dies ändern, denn in dem neuen Rücken-schmerz-zentrum bietet ein interdisziplinäres Team alle aktuell bekannten konservativen und operativen Behandlungsmethoden an. Einzigartig ist die vierwöchige (teil-)stationäre Intensivtherapie (ERIP) gegen chronische Rückenschmerzen, so Dr. Marc Nickel, medizinischer Leiter der Euromed**Clinic**.

Insgesamt investiert die Euromed**Clinic** 2008 und 2009 rund 200.000 Euro in Geräte und Raumausstattung, fünf Arbeitsplätze wurden in der Klinik neu geschaffen.

Das Behandlungskonzept ERIP für chronische Rückenschmerzpatienten dauert vier Wochen, die Kosten werden von den Krankenkassen übernommen. Das Programm beinhaltet sport-, schmerz-, verhaltens- und physio-therapeutische Elemente. Wer aus Zeitgründen nicht in der Lage ist, sich eine längere Auszeit aus seinem Beruf zu nehmen, kann am neuen Rückenschmerz-zentrum auch ambulante Therapieformen in Anspruch nehmen. Nickel rechnet im ersten Jahr mit 750 bis 1000 ambulanten und „einem entsprechenden Anteil“ stationärer Patienten. Im zweiten Jahr soll sich die Zahl der Patienten bereits verdoppeln. Sie könnte sich laut Nickel sogar verzehnfachen, sollte die Euromed**Clinic** wie geplant in den Krankenhausplan des Landes Bayern aufgenommen werden und auch gesetzlich versicherte Patienten behandeln dürfen.



Das Team des Rückenschmerz-zentrums (v.l.): Psychologin Ulrike Huibens-Baumgartner, Medizinischer Leiter Dr. Marc Nickel, Wirbelsäulenchirurg Dr. Frank Grochulla, Mathias Müller (Geschäftsführer alphaReha), Schmerztherapeut Dr. Ralf Zimmermann, alphaReha-Mitarbeiter Florian Seefelder und Patient Hermann Haueis (am Gerät).